

Einladung

Der Präsident der Bremischen Bürgerschaft
Christian Weber lädt Sie herzlich ein

zur Ausstellungseröffnung mit anschließendem Empfang

Spuren der Beraubung – Ideen für ein Bremer „Arisierungs“-Mahnmal

am Dienstag, 28. Juni 2016, um 18 Uhr
im Festsaal der Bremischen Bürgerschaft (Am Markt 20)

Der Holocaust war der größte Massenraubmord der Geschichte – dennoch gibt es nirgends ein Mahnmal, das explizit die materielle Seite der Verfolgung der jüdischen Bevölkerung thematisiert. Bremen liegt als Standort eines solchen Mahnmals nahe. Die hier ansässige Firma Kühne+Nagel besorgte den Abtransport des Inhalts von rund 70.000 Wohnungen und Häusern geflüchteter und deportierter Menschen aus ganz Westeuropa. Dieser Vorgang war auch für breite Kreise der Bevölkerung profitabel: Auf so genannten „Juden-Auktionen“ kam ein großer Teil dieser Besitztümer „unters Volk“. Um über einen angemessenen Umgang mit diesen Erbschaften nachzudenken, hat die „tageszeitung“ (taz) einen Ideen-Wettbewerb für ein Bremer „Arisierungs“-Mahnmal ausgelobt. Ein Teil der Konzept-Ideen wird nun in der Bürgerschaft aus- und zur Diskussion gestellt.

Wir bitten um Anmeldung telefonisch unter (0421) 361-12408
oder per E-Mail an pressestelle@buergerschaft.bremen.de

Die Ausstellung dauert bis zum 12. August 2016

Geöffnet Mo - Fr, 10–17 Uhr

In Zusammenarbeit mit der „tageszeitung“ (taz)



Angie Oettingshausen,
„Leerstellen und Geschichtslücken“